

Die Mitarbeiter dieses Bandes

Dr. Kurt Klotzbach

geb. 28. 5. 1940. 1961 – 1965 Studium der Wissenschaft von der Politik, Mittleren und Neueren Geschichte, Verfassungs-, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Philosophie an der Universität Bonn; 1965 Promotion zum Dr. Phil.; seit 1966 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung. Dort seit 1968 Leiter der Abteilung Sozial- und Zeitgeschichte; 1969/70 auch Leiter des »Archivs der sozialen Demokratie«; seit 1970 Mitglied der Redaktion des »Archivs für Sozialgeschichte«.

Veröffentlichungen: Das Eliteproblem im politischen Liberalismus. Ein Beitrag zum Staats- und Gesellschaftsbild des 19. Jahrhunderts, Köln/Opladen 1966. Gegen den Nationalsozialismus. Widerstand und Verfolgung in Dortmund 1930 – 1945, Hannover 1969. Herausgabe und Einleitung (zusammen mit Dieter Dowe) von »Programmatische Dokumente der deutschen Sozialdemokratie«, Bonn-Bad Godesberg 1973. Laufende Arbeit: Geschichte der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands 1945 – 1965.

Dr. Klaus Günther

geb. 1941, Studium der Geschichte und Politischen Wissenschaft in Tübingen, Berlin und London, 1969 – 1973 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung, seit Sommer 1973 Akademischer Rat am Seminar für politische Wissenschaft der Universität Bonn.

Veröffentlichungen: Der Kanzlerwechsel in der Bundesrepublik Adenauer – Erhard – Kiesinger. Eine Analyse zum Problem der intraparteilichen De-Nominierung des Kanzlers und der Nominierung eines Kanzlerkandidaten am Beispiel des Streits um Adenauers und Erhards Nachfolge, Hannover 1970; Regierungswechsel auf Raten. . ., in: Winfried Steffani (Hrsg.), Parlamentarismus ohne Transparenz (=Kritik, Bd. 3), Opladen 1973; Aufsätze und Rezensionen in Fachzeitschriften.

Laufende Arbeit: SPD und Demokratie. Studien zum Problem innerparteilicher und gesellschaftlich-staatlicher Demokratie in den Jahren sozialdemokratischer Opposition.

Dr. Arnold Sywottek

geb. 1942, Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Forschungsinstituts der Friedrich-Ebert-Stiftung, Abteilung Sozial- und Zeitgeschichte; Lehrbeauftragter am Seminar für politische Wissenschaft der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn.

Veröffentlichungen: Deutsche Volksdemokratie. Studien zur politischen Konzeption der KPD 1935 – 1946 (=Studien zur modernen Geschichte, Bd. 1), Düsseldorf 1971; Die Fischer-Kontroverse. Ein Beitrag zur Entwicklung politisch-historischen Bewußtseins in der Bundesrepublik, in: Deutschland und die Weltpolitik des 19. und 20. Jahrhunderts. Fritz Fischer zum 65. Geburtstag, hrsg. von Imanuel Geiss und Berndt-Jürgen Wendt, Düsseldorf 1973, S. 19 – 47.

Rezensionen in Fachzeitschriften und Zeitungen.

Laufende Projekte: u. a. Parteipolitik im Kalten Krieg. Die SPD in Ost-Berlin 1946 – 1961. Bibliographie zur Arbeiterbewegung in der DDR.

Hans Peter Ebni

geb. 1941 in Bad Cannstatt; Studium der Geschichte und Politologie; seit 1970 Mitarbeiter im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Laufende Arbeiten: Reich und Preußen 1928 – 1932. Ein Beitrag zum Reich-Länder-Problem; Der Beitrag der SPD zum Sozial- und Gesellschaftssystem der Bundesrepublik 1949–1966.

Dr. Kurt Thomas Schmitz

geb. 1940 in Köln; Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Philosophie in Bonn; 1969 bis 1972 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung; seit Juli 1972 Wissenschaftlicher Assistent am Seminar für Politische Wissenschaft der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Abt. Bonn.

Veröffentlichung: Opposition im Landtag. Merkmale oppositionellen Verhaltens in Länderparlamenten am Beispiel der SPD in Rheinland-Pfalz (1951 – 1963), Hannover 1971.

Laufende Arbeit: Deutsche Einheit und europäische Integration. Die Deutschland- und Europapolitik der SPD (1949 – 1965).

Dr. Gerhard Beier

geb. 1937 in Flensburg; Studium in Kiel und Tübingen, 1966/67 Schulungsleiter der Industriegewerkschaft Druck und Papier in Springen/Uts., 1967 – 1971 Bundestutor für die Politischen Jugendbildungsreferenten des Deutschen Volkshochschul-Verbandes.

Seit 1971 Arbeit an einer von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Nachkriegsgeschichte der deutschen Gewerkschaften unter Leitung von Prof. Dr. K. D. Erdmann, Kiel.

Veröffentlichungen:

Anfänge der Gewerkschaften im graphischen Gewerbe Deutschlands (1830 – 1857), Phil.-Diss., Masch., Kiel 1966; Schwarze Kunst und Klassenkampf. Geschichte der Industriegewerkschaft Druck und Papier und ihrer Vorläufer seit dem Beginn der modernen Arbeiterbewegung, Bd. 1: Vom Geheimbund zum königlich-preußischen Gewerkverein (1830 – 1890), Frankfurt 1966; Ost-West-Vorurteile in der Politischen Bildung. Methodisch-didaktisches Modell über die Aufarbeitung von Vorurteilen, Frankfurt 1971. – Aufsätze, kleinere Beiträge, Rezensionen und Literaturberichte mit Schwerpunkten im Bereich der Organisationsgeschichte und im Bereich der Erwachsenenbildung.

Michael Schneider

geb. 1944 in Landsberg/Warthe; Studium der Geschichte und Germanistik; seit 1971 Wissenschaftlicher Mitarbeiter im Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung.

Laufende Arbeiten:

Die freien Gewerkschaften in der unternehmerischen Ideologie der Jahre 1918 bis 1933; Das Arbeitsbeschaffungsprogramm des ADGB. Zur Politik der freien Gewerkschaften in der Endphase der Weimarer Republik.

Prof. Dr. rer. pol. Ludwig Bress

geb. 25. Febr. 1933. Professor für politische Ökonomie an der Universität Bremen (1971).
Veröffentlichungen: u. a. Kommunismus bei Karl Marx (1972), Karl Marx und die politische Ökonomie in der Gegenwart, AfS XI, 1971.

Hans Pelger

geb. 1938 in Essen; Studium der Geschichte und Germanistik in Freiburg und Köln, seit 1968 Leiter des Karl-Marx-Hauses in Trier.

Veröffentlichungen: u. a. Gewerkschafter im Widerstand, Hannover 1967 (mit Helmut Esters); Friedrich Engels 1820 - 1970. Referate-Diskussionen-Dokumente, Hannover 1971 (Hrsg.).

Helmut Trotnow

geb. 1946 in Bad Segeberg, 1967 - 1970 Studium der Anglistik und Geschichte in Kiel und Stuttgart, seit 2 Jahren in Lancaster, Großbritannien, als DAAD-Lektor tätig.

Laufende Arbeit: Promotion an der London School of Economics and Political Science mit dem Thema: The development of Karl Liebknecht's political-tactical ideas until 1914.

Dr. Dirk Stegmann

geb. 1941, wiss. Assistent mit Lehrauftrag am Historischen Seminar der Universität Hamburg, z.Zt. Stipendiat der DFG.

Veröffentlichungen: Die Erben Bismarcks. Parteien und Verbände in der Spätphase des Wilhelminischen Deutschland. Sammlungspolitik 1897 - 1918, Köln/Berlin 1970; Aufsätze und Rezensionen in Fachzeitschriften.

Laufende Arbeit: Großindustrielle Interessenpolitik 1924 - 1933. Ein Beitrag zum Verhältnis von Wirtschaft und Staat in der Weimarer Republik.

Dr. Hans Georg Lehmann

geb. 1935 in Mährisch Schönberg/ČSSR. Studium der Geschichte, Politikwissenschaft, Volkswirtschaft und Germanistik an den Universitäten München und Tübingen, 1966 Promotion. Seitdem Mitglied der Editorengruppe für die Herausgabe der »Akten zur deutschen auswärtigen Politik 1918 - 1945« im Auswärtigen Amt in Bonn; Lehrbeauftragter für Politische Ökonomie an der Pädagogischen Hochschule Rheinland, Abteilung Bonn, und Dozent für Elektronische Datenverarbeitung an der Volkshochschule Bonn.

Veröffentlichungen: u.a. Die Agrarfrage in der Theorie und Praxis der deutschen und internationalen Sozialdemokratie. Vom Marxismus zum Revisionismus und Bolschewismus (= Tübinger Studien zur Geschichte und Politik, Bd. 26), Tübingen 1970; Deutscher Herold, Volks- und Lebensversicherungs-AG. Chronik zum 50jährigen Bestehen 1921 - 1971. Darmstadt/Essen 1972, Mitherausgeber: Akten zur deutschen auswärtigen Politik 1918 - 1945, Serien B, C und E, Göttingen 1967 - 1973, bisher 10 Bände.